

Sonne, Luft und Wasser – unser gutes Essen

Dieser Slogan ist uns seit der Kindheit bekannt. Er tauchte aus der Erinnerung wieder auf, als sich vor unserem Blick das faszinierende Bild des Harthsees zeigte. Diese Reise fand im Rahmen des IZ-„Globus“-Projektes für Schüler statt, die aus der Ukraine gekommen sind. Eine halbe Stunde mit dem Zug von Chemnitz bis Geithain, dann noch 10 Minuten mit der S-Bahn, 10 Minuten Fußmarsch, und wir waren an Ort und Stelle. Freilich musste auf dem Weg noch ein kleines Hindernis überwunden werden, und zwar eine Apfelallee, die uns für einige Zeit auf dem Weg zum ersehnten Ziel aufhielt.

Der Harthsee ist uns aktiven Teilnehmern unserer Wanderungen und Exkursionen gut bekannt. Hier führen wir in Abständen unsere Veranstaltungen durch. Im Sommer als Familiensportfest, und im Winter tauchen die Liebhaber des Eisbadens in das Wasser dieses Sees ein, indem sie das Taufritual begehen. Wie Internet bestätigt, ist der Harthsee einer der saubersten Seen Sachsens. Er befindet sich auf dem ehemaligen Gelände eines Braunkohlentagebaues. Wahrscheinlich ist eine Kohleschicht geblieben und dient als zusätzlicher Filter für das Grundwasser. Ungeachtet dessen war es möglich, den



heißesten Tag dieses Sommers (36° C), was uns nicht störte, ausgezeichnet zu verbringen. Hier fand jeder für sich einen Platz in der Sonne oder im Schatten der Bäume, für die, die braun werden wollten. Die Kinder badeten und bespritzten sich, organisierten selbst verschiedene Spiele, und die Erwachsenen unterhielten sich und sprachen sich über ihre Probleme aus. Niemand wollte weggehen, doch spät abends mussten wir uns von diesem herrlichen Ort trennen und nach Hause fahren. In nächster Zeit erwarten uns noch viele

Exkursionen und Reisen. Erläuterungen zu den Plänen sind in der Facebookgruppe „Chemnitz“ und in unserer Zeitung veröffentlicht.

Igor Shemyakov